

SWR2 Leben

## **Weggesperrt – Ausnahmezustand in El Salvador**

Von Andreas Boueke

Sendung vom: Montag, 13. Februar 2023, 15:05 Uhr

Redaktion: Karin Hutzler

Regie: Günther Maurer

Produktion: SWR 2023

SWR2 Leben können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-sw2-tandem-100.xml>

---

### **Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

### **Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

## WEGGESPERRT – AUSNAHMEZUSTAND IN EL SALVADOR

### **ATMO 1: Klopfen an Metalltür**

Carlos: „Doña Margarita?“

Mutter: „Quién?“

Carlos: „Soy Carlos.“

Mutter: „Ya voy.“

Tür geht auf

Carlos: „Hola, buenas tardes.“

Stühle rücken

### **ATMO 2: Regen auf Wellblechplatten**

(UNTER SPRECHER und O-TÖNEN Mutter & Carlos HALTEN)

#### **SPRECHER:**

Dicke Regentropfen fallen auf die Wellblechdächer der Hütten und Häuser in Guarjila, eine Ortschaft im Norden von El Salvador, dem kleinsten Land Mittelamerikas. Carlos Tobar besucht Doña Margarita, die Mutter seines Freundes Francisco, den die Polizei vor einem halben Jahr festgenommen hat. Auch an diesem Abend kämpft sie mit den Tränen.

#### **1. O-TON, Mutter:**

Venían de la fuerza armada y venían policías. No presentaron ninguna orden de captura, ni nada (weint). Lo vi aquí que estaba esposado. Lo metieron al carro y ya no lo volvía a ver. No hay mayor información, solo lo dice que está allí y pues en el suelo. No es mucho la comida que les dan. Y se enferman pues.

#### **Übersetzerin:**

Die Polizisten kamen in Begleitung von Soldaten. Es gab keinen Haftbefehl und keinen Hinweis auf eine Straftat. Trotzdem haben sie meinem Sohn Handschellen angelegt und ihn in ein Auto gestoßen. Seitdem habe ich ihn nicht wieder gesehen. Ich weiß nur, dass er mit vielen anderen in einer Zelle auf dem Boden schläft. Die Häftlinge bekommen wenig zu essen. Viele werden krank, aber es gibt keine Medikamente.

#### **SPRECHER:**

Seit März 2022 leben die Menschen in El Salvador im staatlich verordneten Ausnahmezustand. Nach einer brutalen Mordserie mit 87 Todesopfern innerhalb von drei Tagen, für die die berüchtigte Jugendbande Mara Salvatrucha verantwortlich sein soll, wies Präsident Nayib Bukele das Parlament an, einen dreißigtägigen Notstand auszurufen. Doch es blieb nicht bei einem Monat. Ein ums andere Mal wurden die Notstandsmaßnahmen verlängert.

#### **2. O-TON, Mutter:**

Pues, todo lo han asociado con terrorismo. Que pertenecen a pandillas terroristas. Esto es lo que le acusan, sin comprobarles nada. Él es un estudiante que está estudiando en la universidad. No debe nada de lo que le acusan. Pues la mayoría de casos es igual.

**Übersetzerin:**

Die Inhaftierten werden beschuldigt, terroristischen Banden anzugehören. Aber mein Sohn war Student an der Universität. Er hat nichts von dem getan, was ihm vorgeworfen wird. So ist das in den meisten Fällen.

**SPRECHER:**

Die Regierung hat vier zentrale Grundrechte ausgesetzt: das Recht auf Versammlungsfreiheit, das Briefgeheimnis, das Recht, innerhalb von 72 Stunden nach Verhaftung einem Gericht vorgeführt und über die Gründe der Verhaftung informiert zu werden, und das Recht auf juristischen Beistand und einen fairen Prozess. Gerechtfertigt wird das mit dem Ziel, den Terrorismus zu bekämpfen. Die salvadorianischen Sicherheitsbehörden gehen von achtzigtausend Mitgliedern krimineller Banden aus – bei sieben Millionen Einwohnern. Seit Beginn des Ausnahmezustands wurden rund sechzigtausend Menschen verhaftet, meist ohne Beweise und ohne Aussicht auf einen angemessenen Prozess. Der 24-jährige Carlos hat heute mehr Angst vor der Willkür der Polizei als vor der Gewalt der Jugendbanden.

**3. O-TON, Carlos:**

Las redadas se dan por el simple hecho de que por ser joven o ser pobre ya se mira algo mal en la sociedad, y le pone dedo acusando que sea pandillero, aunque en realidad no sea así. Pero la policía cree en la palabra del acusante y se lo llevan preso. No se investiga. Muchas madres de familia lloran por sus hijos, porque eran los que llevan su sustento a su vivienda. Y están presos pues.

**Übersetzer:**

Als Grund für eine Festnahme reicht es schon, wenn du jung bist und arm. Beides gilt in dieser Gesellschaft als gefährlich. Irgendwelche Leute denunzieren dich. Sie sagen, du seiest ein Bandenmitglied, auch wenn du nichts damit zu tun hast. Die Polizisten ermitteln nicht. Sie glauben einfach den anonymen Anrufern, die jemanden denunzieren. Viele Mütter wie Doña Margarita weinen um ihre weggesperrten Söhne. Häufig sind sie auf ihr Einkommen angewiesen.

**4. O-TON, Mutter:**

Le dan el número del expediente, el nombre del abogado que lleva el caso. Y la información en grupo se la dan a uno, no es así nada personal. Ellos ni los ven, dice, no los pueden ver. Que termine esta ley que están sin ningún derecho de nada ellos. Como que no fueran seres humanos, como no fueran personas.

**Übersetzerin:**

Die erste Anhörung vor einem Richter findet Wochen oder Monate nach der Verhaftung statt. Und dann wird über Hunderte Angeklagte gleichzeitig verhandelt. Niemand kommt frei. Wir können nur hoffen, dass dieser Ausnahmezustand bald zu Ende geht. Zurzeit haben die Häftlinge keinerlei Rechte. Es ist, als wären sie keine Menschen.

***ATMO 2: Regen auf Wellblechplatten***

### ***ATMO 3: Autoverkehr***

#### **SPRECHER:**

Eine der Hochburgen der Mara Salvatrucha war Jahrzehnte lang das Städtchen Sonsonate nahe der Pazifikküste. Dort waren vor allem die „Cocos Locos“ aktiv. Die „verrückten Kokosnüsse“ sind verantwortlich für Hunderte Morde.

### ***ATMO 4: in der Werkstatt, Mechaniker***

#### **SPRECHER:**

Kurz hinter der Stadtgrenze besitzt der Mechaniker Balmore Giménez eine Autowerkstatt.

#### **5. O-TON, Balmore Giménez:**

Bueno, estamos en mi pequeño taller. Hacemos pintura, vendemos repuestos de vehículos usados, y de vez en cuando hacemos mecánica de vehículos también.

#### **Übersetzer:**

Wir holen Ersatzteile aus Gebrauchtwagen und verkaufen sie. Manchmal übernehmen wir auch Reparaturaufträge.

#### **SPRECHER:**

Der Kleinunternehmer beurteilt die Politik des Präsidenten völlig anders als die Angehörigen der Inhaftierten. Ihm macht es nichts aus, dass Nayib Bukele das Parlament, das Justizsystem und große Teile der Medien unter seine Kontrolle gebracht hat. Balmore Giménez hat nichts dagegen, viele seiner fundamentalen Rechte aufzugeben, solange sich die Sicherheitslage im Land deutlich verbessert.

#### **6. O-TON, Balmore Giménez:**

Por mi esta magnifico, magnifico. Voy a volver a votar por él. Estos son los chupasangre del pueblo, de la sociedad.

#### **Übersetzer:**

Der Präsident leistet hervorragende Arbeit. Ich werde ihn wieder wählen. Er kämpft gegen die Blutsauger des Volkes. Diese Gangster zerstören unsere Gesellschaft.

#### **SPRECHER:**

Rund dreißig Jahre lang haben die Menschen in El Salvador in Angst vor der Bandenkriminalität gelebt.

#### **7. O-TON, Balmore Giménez:**

Ellos no andan viendo si su negocio le iba bien o iba mal. Ellos siempre su extorsión lo querían su dinero. Ellos tienen su gente de que la dedican solamente a esto solamente a recoger lo que esta la extorsión.

**Übersetzer:**

Den Bandenmitgliedern ist es völlig egal, ob dein Geschäft gut läuft oder schlecht. Sie wollen Cash sehen. Ihre Eintreiber machen nichts anderes, als ständig Schutzgeld zu erpressen.

**SPRECHER:**

Noch vor wenigen Monaten war die Siedlung, in der Balmore Giménez aufgewachsen ist, unter der Kontrolle lokaler Chefs der Mara Salvatrucha. Wer sich weigerte zu zahlen, wurde ermordet. Die kleinen Geschäftsleute waren machtlos. Alle zahlten.

**8. O-TON, Balmore Giménez:**

Últimamente mucha gente ya no está pagando nada de extorsion, porque el miedo ya se fue. Antes estaban vinculados todos ellos. Ahora pues esto algo confidencial, porque usted pone una denuncia, hay una línea de teléfono dedicado solo para esto. Usted ponga su denuncia y le llega la autoridad.

**Übersetzer:**

Heute ist das anders. Die meisten meiner Nachbarn werden nicht mehr erpresst. Sie haben keine Angst mehr und trauen sich, die Gangster anzuzeigen. Früher hat das niemand gemacht. Wir wussten, dass viele Polizisten eng mit den Erpressern in Kontakt standen. Heute werden die Hinweise vertraulich behandelt. Es gibt eine Telefonnummer der Sicherheitsbehörden. Die kannst du anonym anrufen und jemanden anzeigen. Wenig später wird er festgenommen.

**SPRECHER:**

Nach erfolgter Festnahme bekommen die Hinweisgeber eine Geldsumme als Belohnung. In einem armen Land wie El Salvador ist es nicht verwunderlich, dass eine solche Möglichkeit, Geld zu verdienen, zu vielen falschen Anzeigen führt. Trotzdem schenkt Balmore Giménez den Berichten über Zehntausende unschuldiger Häftlinge wenig Beachtung.

**9. O-TON, Balmore Giménez:**

Me imagino de que si se llevan a alguien, es porque algo debe. A nadie se lo llevan de por gusto, a nadie.

**Übersetzer:**

Ich denke, wenn die Polizei jemanden verhaftet, wird sie schon ihre Gründe haben. Irgendwas hat er bestimmt ausgefressen.

**SPRECHER:**

Auf Twitter bezeichnet sich Präsident Bukele - angeblich ironisch gemeint - als den „coolsten Diktator der weltweiten Welt“. Wenn Organisationen wie Human Rights Watch auf extreme Haftbedingungen in völlig überfüllten Gefängnissen hinweisen, reagiert er mit einem Tweet:

**Übersetzer:**

„Diese windigen Typen von den internationalen Nichtregierungsorganisation geben vor, die Menschenrechte zu verteidigen. Aber in Wahrheit interessieren sie sich nicht für die Opfer. Sie verteidigen Mörder, so als würden sie die Massaker der kriminellen Banden genießen.“

**SPRECHER:**

Die Notstandsgesetze sind drakonisch. Schon die Mitgliedschaft in einer Jugendbande kann mit bis zu dreißig Jahren Haft bestraft werden, egal ob jemand ein Verbrechen begangen hat oder nicht. Selbst zwölfjährige Kinder können zu Haftstrafen von bis zu zehn Jahren verurteilt werden. UNICEF weist darauf hin, dass der Umgang der salvadorianischen Regierung mit minderjährigen Angeklagten dem internationalen Recht Jugendlicher auf besonderen Schutz widerspricht.

***ATMO 5: Hühnergackern*****SPRECHER:**

Auch mehrere Jugendliche, die in der Fußballmannschaft von Guarjila mitgespielt haben, sind in Haft. Der junge Trainer Carlos Tobar ist frustriert:

**10. O-TON, Carlos:**

Trabajo con niños y adolescentes en mi comunidad. Desde hace seis meses ya no vivimos tan tranquilamente por el estado derecho de excepción que ha impulsado el gobierno. Se hizo con el fin de capturar a los pandilleros que estaban en las colonias más peligrosas de El Salvador, pero ya empezaron a capturar a personas inocentes.

**Übersetzer:**

Ich arbeite mit Kindern und Jugendlichen. Doch seit Beginn des Ausnahmezustands leben wir nicht mehr wie früher. Der Präsident sagt, er wolle die Jugendbanden in den gefährlichsten Regionen El Salvadors ausschalten. Aber hier in Guarjila war es nie wirklich gefährlich. Trotzdem werden seit Monaten immer mehr unschuldige Menschen festgenommen.

***ATMO 6: kläffender Hund*****SPRECHER:**

Carlos Tobar geht auf einem Pfad aus Sand und Lehm zum Haus seiner Großeltern. Wenn es regnet, bilden sich schlammige Pfützen.

***ATMO 7: Torkette, kling kling*****11. O-TON Carlos:**

Aquel que se ve allá recogiendo chilibito es mi abuelo, un ex-integrante de las fuerzas populares de la guerrilla.

**Übersetzer:**

Der Mann, der dort drüben Reisig sammelt, ist mein Großvater.

## **12. O-TON, Großvater:**

¿Hola, como esta? Gusto saludarlo. (lacht) Pasa adelante. Aquí vivimos en este rancho.

(lacht) Preocupante por la situación que estamos viviendo con este gobierno que está implementando este régimen de excepción a que se han llevado más que treinta personas de aquí, jóvenes. Algunos tal vez les dan motivo que los han llevado, pero los otros son muchachos que no se meten con nadie y siempre se lo van a llevar.

## **Übersetzer:**

Hallo, wie geht's?

Ich bin sehr besorgt wegen der Situation. Die Regierung hat diese Notstandsgesetze umgesetzt und bisher dreißig Personen aus Guarjila verhaftet. Alles junge Leute. Bei manchen gab es wohl Gründe, sie einzusperren, aber die meisten sind Jungs, die keine Probleme machen.

## ***ATMO 8: im Haus, Stimmen***

## **13. O-TON, Carlos:**

Muchas veces suceden casos de que llegaban como a traer a un familiar de la casa. No estaba, pero encontraban al hermano menor o mayor.

## **Übersetzer:**

Wenn die Polizisten kommen, um jemanden abzuholen, die Person aber nicht zu Hause antreffen, dann nehmen sie einfach einen Angehörigen mit, einen jüngeren oder älteren Bruder.

## ***ATMO 9: Eisstecher, Carlos: „Picando hielo para un fresco.“ Eis ausschütten***

## **14. O-TON, Carlos:**

Y los niños que están abandonados porque sus padres están presos, a que se van a dedicar? No sé. Están quedando madres abandonadas, parejas separadas, es como bien triste verdad, ver todo esto. Y eso que no solo en mi comunidad se da, sino en todo el país. Intentan hacer protestas marchas, pero el gobierno dice que: Solo son las madres de los pandilleros que andan allí.

## **Übersetzer:**

Was soll aus den Kindern werden, die zurückbleiben, weil ihre Väter im Gefängnis sind? Viele Frauen sind jetzt allein, Partnerschaften werden zerstört. Das alles ist so traurig. Es passiert im ganzen Land. Einige Frauen haben versucht zu protestieren. Doch sie werden von der Regierung diffamiert: „Das sind doch nur Mütter von Kriminellen.“

## ***ATMO 10: Saft wird eingegossen***

## **15. O-TON, Großvater:**

Es cierto que los mareros mataron bastante gente. Pero lo mismo nos está resultando, porque la muerte ya está llegando a la cárcel. Ya murieron más de

ochenta personas allí, de hambre, de las torturas que le hacen y aquí nada menos se ha muerto un joven que nadie sabía que tenía problemas contra la justicia. Lo castigaron tanto, y lo quebraron una costilla. Ya se murió. De aquí de Guarijila, si.

**Übersetzer:**

Es stimmt schon: Die Mareros haben viele Morde begangen. Aber die Situation jetzt läuft auf dasselbe raus. Der Tod ist in die Gefängnisse eingezogen. Über achtzig Häftlinge sind schon gestorben, an Hunger, an Folter. Auch ein Junge aus unserem Dorf. Er hatte nie Probleme mit dem Gesetz. Trotzdem haben sie ihn so sehr geschlagen, dass eine Rippe brach. Dann ist er gestorben.

**ATMO 11: Frauen rühren in Wasser**

**SPRECHER:**

Viele Menschen in Guarjila wollen gegen die Notstandsgesetze protestieren und Widerstand leisten gegen die Verhaftungen.

**16. O-TON, Carlos:**

Sí, hay mucha gente, lideresas y lideres, pero tienen mucho temor, porque hubo una reunión en Guarjila verdad de lideres. Pero en esta misma noche se llevaron a tres personas que estaban reunidas, como dándoles una respuesta, verdad: „Si se reúnen, esto les va a pasar.“ Como que no hay libertad de expresión.

**Übersetzer:**

...aber sie haben Angst. Einmal haben sie eine Versammlung organisiert. Noch in derselben Nacht kam die Polizei und nahm drei Personen fest, die an dem Treffen teilgenommen hatten. Solche Versammlungen sind jetzt illegal. Aber es war auch eine Botschaft: „Wer Kritik übt, kommt ins Gefängnis.“ Es gibt keine Meinungsfreiheit mehr.

**ATMO 12: Schritte zum Haus, Hundebellen**

**17. O-TON, Carlos:**

Ahorita nos dirigimos hacia la casa de Carlos Quintanilla. Es un maestro de la comunidad. Fue mi maestro también.

**Übersetzer:**

Dort drüben wohnt unser Dorfschullehrer Carlos Quintanilla. Er war auch mein Lehrer.

**18. O-TON, Carlos: „Buenos días“**

Lehrer: „Buenos días, pasa adelante. Mucho gusto Carlitos, siéntese.“

Stühle rücken

Lehrer: „Desea tomar algo? Tengo aguita, una aguita de coco.“

**SPRECHER:**

Die beiden Männer begrüßen sich herzlich, bevor der Lehrer beginnt, über die Notstandsmaßnahmen zu schimpfen.

**19. O-TON, Lehrer:**

Mire los jóvenes que están detenidos no tienen ningún tipo de comunicación con sus familiares, nada. „Vaya el día de mañana a Chalatenango. Compra ropa blanca, calcetines blancos, zapatos blancos, camisa blanca, pantalón blanco, porque esto es. Y vaya a llevar un paquete para que pueda comer su detenido.“ No es que el estado está manteniendo a los jóvenes, lo están manteniendo los familiares. Cada mes tienen que ir a dejar un paquete de dinero o comprar unas cosas para que el reo pueda comer. Cada familia tiene que mantener a su familiar que está detenido. No los pueden ver ni pueden hablar con ellos. Absolutamente nada.

**Übersetzer:**

Die Jugendlichen in den Gefängnissen haben keinerlei Kontakt zu ihren Familien. Nach der Verhaftung wird den Eltern gesagt: 'Geht morgen in die Stadt Chalatenango. Kauft dort weiße Kleidung, Strümpfe, Schuhe, Hemden, Hosen, alles weiß. Und Lebensmittel, damit euer Häftling was zu essen hat.' Der Staat kommt nicht für die Kosten der Gefangenen auf. Die Familien müssen alles selbst bezahlen und jeden Monat ein Paket schicken. Aber sie dürfen ihren Sohn nicht sehen und auch nicht mit ihm sprechen. So wissen sie nicht, ob die Pakete wirklich bei ihm ankommen oder nicht.

**ATMO 13: Humpeln, Schlagen mit Machete, Lehrer:**

*„Estos pedazos de coco hay que tirarlos para otro lado.“*

**SPRECHER:**

Während der Lehrer zwei Kokosnüsse öffnet, erzählt Carlos von der Razzia vergangene Nacht. Um halb drei ist die Polizei ins Dorf gekommen. Es gab drei Festnahmen.

**20. O-TON, Carlos:**

Sí, me di cuenta que fue a las dos y media el cateo que hubo en la noche y menos mal que muchos no estaban en casa porque venían a buscar más. Según cuentan.

**Übersetzer:**

Gott sei Dank waren die meisten nicht zu Hause.

**21. O-TON, Lehrer:**

Hay personas que dicen se escaparon, verdad, pero están en la lista y el temor es que siempre se los van a tener que llevar. Salvo que unos se van a Estados Unidos.

**Übersetzer:**

Ich habe gehört, dass einige weggelaufen sind. Die stehen jetzt auf einer schwarzen Liste. Sicher sind nur die, die es in die USA schaffen.

**ATMO 14: gießt Kokoswasser ein, Kling „Este es su agua de coco.“****SPRECHER:**

Zuletzt sind jedes Jahr Zehntausende Salvadorianer in die USA migriert, in der

Hoffnung auf eine Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Situation. Viele sind vor der Gewalt der Maras geflohen.

Heute sind die willkürlichen Übergriffe der Polizei eine der Hauptursachen für den Exodus.

## **22. O-TON, Lehrer:**

Si en El Salvador hubiera generación de empleo, no creo que los jóvenes tendrían necesidad de a morirse en un desierto, a ser secuestrados por los Zeta en México y pagar un dinero por el rescate. Se conocen muchísimos casos de jóvenes que han sido rescatados por tres mil dólares, cinco mil dólares. No creo que se expongan, y entonces cuando ven que no existe la posibilidad de sobrevivir en El Salvador.

## **Übersetzer:**

Wenn es in El Salvador Sicherheit und gute Jobs gäbe, dann würden die jungen Leute nicht das Risiko eingehen, auf dem Weg durch Mexiko in der Wüste zu verdursten oder von der Mafia entführt zu werden. Ich kenne sehr viele Menschen, deren Familien drei- oder fünftausend Dollar Lösegeld gezahlt haben. Niemand würde sich dieser Gefahr aussetzen, wenn man in El Salvador ohne Angst leben könnte.

## **ATMO 15: Topf, Wasserhahn**

## **23. O-TON, Lehrer:**

Hoy en estos días ser joven es como un problema, ser joven es como ver que allí está un delincuente, que me puede asaltar.

## **Übersetzer:**

Heute ist es in El Salvador ein Problem, jung zu sein. Als ob alle jungen Leute Verbrecher wären, die dich im nächsten Moment ausrauben.

## **ATMO 16: Tor geht auf, Töpfe, klack**

## **24. O-TON, Lehrer:**

Desde mi punto de vista tienen mucha razón la gente que cree que esta bueno el régimen. Donde las familias, aunque en el cañal trabajen, tienen que dar la mitad del sueldo. Mucha gente vivía de la renta, aquí se conoce renta en el transporte público, extorsión. Tiene que pagar un impuesto para poder circular. Aquí los taxis en Chalatenango: „Yo no estoy puntual con la cuota. ¿Qué tal si me desaparece?“ En la tienda, en el supermercado, en el negocio más chiquitito. La gente conoce de cómo era la renta y se vivía un gran problema y ahora están viendo que el problema está minimizando y desde esto punto de vista lo ven ellos.

## **Übersetzer:**

Natürlich haben viele Menschen gute Gründe, den Ausnahmezustand gutzuheißen. Früher mussten ja sogar arme Landarbeiter, die auf den Zuckerrohrfeldern arbeiteten, die Hälfte ihres miserablen Lohns an Erpresserbanden zahlen. Zudem haben diese Kriminellen den öffentlichen Verkehr, die Buslinien, kontrolliert. Jetzt, im

Ausnahmezustand, erleben die Menschen, dass diese Probleme abnehmen. Die Banden haben an Macht verloren. Ist doch klar, dass viele Leute das gut finden.

***ATMO 17: Schwein grunzt, Zaun wackelt***

**SPRECHER:**

Einige ländliche Ortschaften sind fast zu Geisterdörfern geworden. Ganze Siedlungen stehen leer. Es gibt kaum junge Männer und viel weniger Geburten. Guarjila wird zu einem Dorf der Alten. „Früher ging es hier fröhlich zu“, erinnert sich der Lehrer.

**25. O-TON, Lehrer:**

Era un ambiente bonito, una conversación, una plática, un juego en la cancha, en el parque y ahora no hay. Se ha generado un temor bastante grande. Carlitos tenía un equipo de fútbol para ayudar a los niños de nuestra comunidad, pero actualmente ya no hay jóvenes.

**Übersetzer:**

Die Älteren haben sich am Bolzplatz getroffen, während die Jungen gespielt haben. Jetzt ist es still geworden. Alle haben Angst. Carlos' Fußballmannschaft existiert nicht mehr.

***ATMO 18: Sack öffnen, „Brrrr pollito pollito“, Hund bellt***

**26. O-TON, Carlos:**

Habíamos quince jugadores. Ahora solo quedamos tres, cuatro. Antes era como divertido que llegara el martes o jueves que íbamos a jugar, entrenar. Ahora que solo vamos cuatro, ya no se puede. Los que no están presos se fueron para otros países.

**Übersetzer:**

Wir waren mal fünfzehn Spieler, mit denen habe ich dienstags und donnerstags trainiert. Das geht jetzt nicht mehr. Diejenigen, die nicht im Gefängnis sitzen, sind ins Ausland geflohen.

***ATMO 19: Kinder lachen, Ball***

**27. O-TON, Carlos:**

En este momento estamos en la cancha de la comunidad de Guarjila. Chavi, vení, Orito vení.

**Übersetzer:**

Wir sind hier im Zentrum von Guarjila. Chavi, komm her! Orito, du auch!

**SPRECHER:**

Heute kommen nur noch drei oder vier der Jüngsten zum Training. Der elfjährige Javier schimpft:

**28. O-TON, Javier:**

No podemos jugar aquí de cancha en cancha, porque no ajustamos. Tal vez los mamas no los dejan, por esto del régimen no les dejan salir mucho. Tienen miedo que lo lleven.

**Übersetzer:**

Wir können nicht mehr richtig spielen. Unsere Mamas lassen uns kaum mehr raus. Sie haben Angst, dass die Polizei uns verhaftet.

**ATMO 20: Ball, Carlos: „Vamos a entrenar pues.“ Kinderstimmen**

**29. O-TON, Javier:**

Yo aprendí de él a ser disciplinado, a aprender a marcar en el fútbol, y también él me ha enseñado varias cosas como en el estudio, y eso. Él se llama Carlos, Charlie, pero nosotros le decimos pájaro.

**Übersetzer:**

Von meinem Trainer habe ich gelernt, diszipliniert zu sein und Tore zu schießen. Er hat mir auch oft bei den Schularbeiten geholfen. Er heißt Carlos, Charlie. Aber wir nennen ihn „den Vogel“.

**ATMO 21: Stimmen von Mädchen, lachen**

**SPRECHER:**

Ein paar Schritte hinter dem Fußballplatz steht ein kleines Gebäude aus Lehmziegeln. In den Räumen sind mehrere Werkstätten untergebracht. In seiner Jugend ist Carlos oft hierher gekommen, um an einem Ausbildungsprogramm teilzunehmen.

**30. O-TON, Blanca Reyna:**

Carlos es un joven que conozco, lo he visto desde pequeño. Ha estado becado por Fundación Tamarindo. Es voluntario entrenando chicos niños en el deporte. Entre ellos está mi hijo. Mi hijo tiene once años. Espera el sábado como el día con mayor alegría para ir a entrenar. A veces se decepciona porque: „Mami, hoy no pudimos hacer el partido porque llegaron pocos niños.“

**Übersetzerin:**

Ich kenne ihn von klein auf. Er hatte ein Stipendium der katholischen Stiftung Tamarindo. Einer der Jungs, die er trainiert, ist mein elfjähriger Sohn. Der freut sich jede Woche auf das Training. Aber jetzt kommt er immer enttäuscht nach Hause: „Mama, wir konnten wieder nicht spielen, weil zu wenig Kinder gekommen sind.“

**SPRECHER:**

Die Sozialarbeiterin Blanca Reyna Morales engagiert sich ehrenamtlich für das Ausbildungsprogramm. Beruflich handelt die alleinstehende Mutter mit Haushaltswaren. Dafür muss sie oft in die Hauptstadt fahren. Dort kennt sie Familien in Armenvierteln, deren Kinder nachmittags nie aus dem Haus gegangen sind, weil eine Jugendbande die Straßen kontrolliert hat.

### **31. O-TON, Blanca Reyna:**

Si se resisten los matan. Donde tienen su negocio y están manteniendo una estructura delincencial porque están una renta. Tienen que trabajar para ellos y para que no los maten y esta gente ahora ya no están esta renta. Entonces hay dos lados y que yo comprendo ambos lados. También querer añorar como madre una donde ya no hay tanta sangre, y que la violencia se vaya.

#### **Übersetzerin:**

Wer nicht bei ihnen mitmachen wollte, wurde getötet. Diese Familien haben kleine Geschäfte. Wenn sie sich weigerten, den Banden eine Gebühr zu zahlen, wurde ihr Laden angezündet. Solche Erpressungen gibt es heute nicht mehr. Die Täter sind im Gefängnis. Die Medaille hat also zwei Seiten und ich habe Verständnis für beide. Ich als Mutter träume von einem Land, in dem nicht mehr so viel Blut fließt, von einem Leben ohne Gewalt.

#### ***ATMO 22: Klong, Klong, Kling, Metallstäbe***

#### **SPRECHER:**

Blanca Reyna möchte, dass Kinder wie ihr Sohn draußen spielen können, ohne dass ein Bandenmitglied versucht, sie zu rekrutieren. Aber nun fürchtet sie auch die willkürlichen Verhaftungen.

### **32. O-TON, Blanca Reyna:**

A veces la preocupación de nosotros como mamás es como: „Qué tal se llevan a mi hijo?“ El mío tiene once años. Yo sé que mi hijo no corre tanto peligro como un niño que tenga quince, diez y seis años.

#### **Übersetzerin:**

Wir Mütter machen uns Sorgen, dass die Polizei unsere Söhne mitnehmen könnte. Ich weiß, dass mein kleiner Sohn nicht so gefährdet ist wie die fünfzehn-, sechzehnjährigen Jungs.

#### ***ATMO 23: in Halle, Stimmen, bauen Trampolin auf, Klong***

#### **SPRECHER:**

Als Sozialarbeiterin betreut Blanca Reyna Morales ein Projekt, das sich „Junge Unternehmer konstruieren die Zukunft“ nennt. Es geht darum, neue Möglichkeiten für Jugendliche zu schaffen, damit sie sich nicht den Banden anschließen.

#### ***ATMO 24: Hundebellen***

#### **SPRECHER:**

Einer der jungen Unternehmer, die auf Grund des Ausnahmezustands im Gefängnis gelandet sind, ist der Schüler Marvin. Als er verhaftet wurde, war er sechzehn Jahre alt.

### **33. O-TON, Marvin:**

Estaba yendo a la tienda a comprar unas cosas y durante iba yo en el camino me

encontré yo al señor agente y me dijo que me iba a quedar detenido porque yo era una persona mala que andaba molestando a las personas del aquí del lugar del Guarjila. No sabían mi nombre. De allí me dijeron que había personas aquí que decían que yo era mala personas y me iban a llevar. Esto era mentira, esto lo inventaron para que yo quedara detenido. Le dan dinero a él por agarrar personas y por esta razón se llevan bastantes inocentes.

**Übersetzer:**

Ich wollte nur zum Laden gehen, um ein paar Sachen zu kaufen. Plötzlich hat mich ein Polizist angehalten. Er sagte, er würde mich festnehmen, weil ich eine schlechte Person sei. Er behauptete, dass ich Leute belästigt hätte. Aber er kannte nicht einmal meinen Namen. Die anderen Polizisten sagten, es gäbe Zeugen, die gegen mich ausgesagt hätten. Das war eine Lüge. Die sagen das nur, um mehr Leute festnehmen zu können. Die Polizisten bekommen Geld, wenn sie eine Quote erfüllen. Deshalb nehmen sie so viele Unschuldige mit.

**SPRECHER:**

Marvin kam für drei Monate ins Gefängnis. Danach wurde die Haft um weitere drei Monate verlängert. An seinem siebzehnten Geburtstag kam er in einen Knast für Erwachsene.

**34. O-TON, Marvin:**

En este entonces me sentía lo peor, deprimido, pensando en mi familia. Había veces que no caía agua, no tomábamos agua durante todo el día, no nos banabamos, no lavábamos los uniformes que traíamos. Dos tiempos de comida, uno a las diez de la mañana y uno a las tres de la tarde. En la celda donde yo estaba habíamos 117 personas, era algo pequeña. Ya no había espacio. Se sentía un vapor en el mismo cuerpo de uno que se sentía demasiado caliente allí, se sentía que se quemaba uno. y habían más personas en las demás celdas que los sacaban, así los sacaban, eran 300 al final.

**Übersetzer:**

Das war die schlimmste Zeit. Ich war deprimiert und habe meine Familie sehr vermisst. Manchmal gab es kein Wasser und wir konnten den ganzen Tag nichts trinken. Es gab zwei Mahlzeiten, um zehn Uhr morgens und um drei Uhr nachmittags. Als ich in die Zelle kam, waren da 117 Personen. Der Raum war klein. Du hast den Dampf der Körper gespürt. Es war extrem heiß, als ob du brennen würdest. In den anderen Zellen waren noch mehr Leute. Einige von denen kamen nach und nach zu uns. Am Ende waren wir 300 Personen in der Zelle.

***ATMO 25: Metall, Gefängnistor***

**SPRECHER:**

Marvin hatte Glück. Die Stiftung Tamarindo erreichte, dass eine Rechtsanwältin der katholischen Universität ihn verteidigen durfte. Sie legte dem Richter sein Schulzeugnis vor.

**35. O-TON, Marvin:**

Me dijo el juez que con la ayuda de la abogada me iba a quedar bajo medidas durante siete años. Salí. Pasó un mes ya y hace como una semana fui a otra audiencia a ver si me quedaban los siete años para que yo quedaba libre, libre, y dijo otro señor juez de allá de San Salvador que no era justo que yo estuviera con esta cantidad de años y no habían encontrado ningún para que yo tener toda esta cantidad de años y quedara libre.

**Übersetzer:**

Daraufhin hat er mich auf Bewährung frei gelassen. Ich sollte sieben Jahre lang Auflagen erfüllen. Aber zumindest war ich frei! Einen Monat später gab es dann noch eine Verhandlung in San Salvador. Der Richter dort hat gesagt, es gebe keinen Grund für die Bewährungsauflagen. Niemand hat auch nur einen einzigen Beweis gegen mich vorgelegt. Jetzt bin ich wirklich frei!

***ATMO 26: Jungen mit Ball auf der Straße lachen*****SPRECHER:**

Der Trainer Carlos Tobar freut sich für seinen Schützling Marvin. Aber er hat auch Angst um sich selbst.

**36. O-TON, Carlos:**

Ahora no ven esto ahora por caer mal por quitarle la novia a alguien, por hablarle a una chica, o por envidia, odio, venganza o el puede agarrar la represalia y de manera anónima denunciarme y no hay una investigación verdad, me vienen a traer. Como joven me siento agobiado, verdad.

**Übersetzer:**

Vielleicht habe ich mit der Freundin eines eifersüchtigen Typen gesprochen. Oder jemand ist neidisch auf mich oder will sich rächen. Es braucht nur eine anonyme Anzeige und schon werde ich abgeholt. Als junger Mensch in El Salvador fühle ich mich müde und ohne Energie.

**SPRECHER:**

Aber Carlos gibt die Hoffnung nicht auf, dass die Situation eines Tages besser sein wird.

**37. O-TON, Carlos:**

Jugar fútbol con las nuevas generaciones compartir, ya que con las mismas ya no se podrá porque ya no están en este país. Pero igual deseara que la comunidad fuera la misma de antes.

**Übersetzer:**

Dann kann ich wieder Fußball spielen, mit der neuen Generation, denn die alten Freunde sind nicht mehr im Land. Hoffentlich wird die Gemeinschaft im Dorf irgendwann wieder so sein wie früher.